



Willkommen in der neuen Welt: Ihr Weg zu S/4HANA

Ein Leitfaden von SYNTAX

Einleitung

Der Countdown läuft: 2025 wird der Support für die derzeit aktive SAP-Version ECC 6.0 EhP 8 eingestellt. Spätestens dann muss jedes Unternehmen, das SAP nutzt und weiter nutzen will, auf SAP S/4HANA und/oder eine HANA-Datenbank migriert sein. Das ist weit mehr als ein einfacher Versionswechsel. Mit S/4HANA hat SAP einen Technologiewandel vollzogen, der viele Unternehmen und Anwender in eine völlig neue Welt katapultiert.

Wir haben es hier also nicht mit einer einfachen Migration, sondern mit einer tiefgreifenden Transformation zu tun, in der bei allem Aufwand auch ein enormes Innovations- und Optimierungspotenzial für die digitale Transformation steckt. Unternehmen haben die Gelegenheit, ihre ERP-Landschaft an neue Strukturen und Geschäftsmodelle anzupassen und sie fit zu machen für künftige Veränderungen. Gleichzeitig handelt es sich um eine große, herausfordernde Aufgabe, die strategisch klug vorbereitet und geplant sein will. Vor der Umsetzung sollte deshalb eine sehr genaue Anforderungsanalyse stehen, die aus Ist-Zustand und Zielbild das Spektrum der bevorstehenden Aufgaben ableitet. In diesen frühen Projektschritten entsteht das Fundament für den späteren Erfolg.



Dazu gehört auch, den Bedarf an Change Management einzuplanen. Der Wandel, den der Umstieg auf das neue SAP mit sich bringt, ist so gravierend, dass Unternehmen darauf achten müssen, ihre Mitarbeiter in allen Phasen des Transformationsprozesses mitzunehmen und sie vom Nutzen zu überzeugen.

Vor diesem Hintergrund ist auch verständlich, warum Experten empfehlen, den Umstieg spätestens jetzt einzuleiten. Um maximale Wertschöpfung aus der Transformation zu ziehen und Risiken zu minimieren, ist es ratsam, nicht auf den letzten Drücker zu agieren. Zumal Analysen von SYNTAX ergeben haben, dass das SAP S/4HANA-Portfolio heute in allen gängigen Einsatzbereichen so ausgereift ist, dass ein Umstieg bedenkenlos empfohlen werden kann.

Dieses Whitepaper soll Unternehmen helfen, den richtigen strategischen Rahmen für ihre Transformation hin zu S/4HANA zu definieren. Darüber hinaus beschreibt es eine von SYNTAX eigens entwickelte Methodik, mit der sich mathematisch fundiert kalkulieren lässt, welche Implementierungsoptionen für ein Unternehmen den größten Nutzen liefern.

Vorzüge von SAP S/4HANA

- S/4HANA bringt unter anderem ein vereinfachtes Datenmodell mit, das die Anwendung komfortabler macht, neue Geschäftsfunktionen ermöglicht und unter dem Strich zu mehr Produktivität führt. FI-CO-Batch-Abstimmungen gehören beispielsweise der Vergangenheit an, so dass kontinuierliche Soft Closes möglich sind. Und weil Transaktionen mit S/4HANA ohne Tabellensperren ausgeführt werden, lassen sich KPIs jederzeit und in Echtzeit aktualisieren, was Bearbeitungszeiten und Lieferantengebühren senkt.
- Die IT-Komplexität sinkt mit S/4HANA erheblich: So schrumpft etwa der Speicherbedarf in manchen Bereichen auf weit weniger als 10 % im Vergleich zu traditionellen Datenbanken. Und selbst wer von HANA zu S/4HANA wechselt, wird bis zu 70 % weniger Speicherplatz brauchen. Das führt auch zu weniger Replikation, weniger Netzwerklast und schnellerem Neustart nach Failover.
- Was die Benutzererfahrung angeht, ist S/4HANA optisch und unter dem Aspekt der Usability in der Gegenwart angekommen. Das Look & Feel ist modern, es fördert intuitive Bedienung und bringt neue Funktionen mit, die es erlauben, Transaktionen auf Knopfdruck vorzunehmen, die bislang mehrere Prozessschritte erforderlich machten.



Alle Stakeholder an Bord?

Dafür ist es ratsam, eine auf Geschäftsführungsebene geleitete Projektgruppe zusammenzustellen, die sämtliche Perspektiven auf das Unternehmen mitbringt und deren Mitglieder von der SAP-Umstellung betroffen sind. Hier gilt es zunächst einmal, ein gemeinsames Zielbild zu entwickeln: Wie soll das Unternehmen nach der Transformation aussehen? Welche strategische Agenda verfolgt das Unternehmen, welche Geschäftsmodelle sollen ohnehin angepasst, welche neu integriert werden?

Als zentrales Nervensystem vieler Unternehmen führt ein derart neues SAP automatisch zu Veränderungsbedarf. Wie weit und in welchen Bereichen man das aus S/4HANA resultierende Innovationspotenzial ausschöpfen möchte, das ist eine Kernfrage, die von der Unternehmensführung unter Einbeziehung aller Stakeholder zu beantworten ist.



Entscheidend: Die Außenperspektive

Es empfiehlt sich, bereits in dieser ersten Phase einen externen Berater hinzuzuziehen, der neben dem wichtigen Aspekt der Außenperspektive auch strategische Projekterfahrung und technisches Umsetzungs-Know-how mitbringt. Hier werden die Weichenstellungen vorgenommen, die über den eigentlichen Erfolg des Migrationsprojekts entscheiden.

Eine technisch einwandfrei durchgeführte Migration kann sich als wertlos erweisen, wenn sie strategisch falschen Zielen folgt. Worauf es bei der Auswahl des richtigen Partners ankommt: Er sollte die Branche, in der das Unternehmen tätig ist, und die branchenüblichen Strukturen und Prozesse verstehen. Und er muss Impulse mitbringen, wie sich diese Prozesse mithilfe von S/4HANA erfolgversprechend weiterentwickeln lassen – sowohl strategisch in der Theorie als auch in der praktischen Umsetzung.



S/4HANA-Assessment von SYNTAX

SYNTAX ist einer der erfahrensten und profiliertesten SAP-Dienstleister für den gehobenen Mittelstand und speziell für Industrieunternehmen. Als Ausgründung des Freudenberg Konzerns, der 1977 siebter Kunde der damals neu gegründeten SAP war, begleitet SYNTAX die Entwicklung der SAP-Technologie seit über 40 Jahren.

Führende Analystenhäuser wie Experton und ISG attestieren SYNTAX einen „Leader-Status“, wenn es um SAP HANA und S/4HANA-Projekte geht. Stand 2018 hat SYNTAX über 300 HANA-Installationen realisiert und mehr als 30 große HANA-Transformationsprojekte strategisch begleitet und umgesetzt.

On the Road to S/4HANA

Für die Entwicklung der richtigen Roadmap hin zu S/4HANA hat SYNTAX einen eigenen Ansatz entwickelt, in dem die Geschäftsfeldanalyse, also das Durchleuchten von Kundenprozessen, Kundenbedürfnissen und IT-Landschaft eine zentrale Rolle spielt. Erst wenn diese Analyse abgeschlossen ist und mögliche Migrationsszenarien daraus abgeleitet worden sind, geht SYNTAX dann gemeinsam mit den Kunden in die Demophase und die abschließende Zielbildentwicklung, Risikoanalyse und konkrete Projektplanung über.

Welche Implementierungsoption passt zum Unternehmen?

Für den Weg hin zu S/4HANA stehen grundsätzlich drei verschiedene Szenarien zur Verfügung:

Der *Greenfield-Ansatz* beschreibt das Neuaufsetzen eines S/4HANA-Systems, etwa bei einem Unternehmen, das SAP erstmals einsetzt oder mit S/4HANA einen kompletten Neustart unternimmt.

Unter dem *Brownfield-Ansatz* versteht man eine Systemkonversion auf Basis der vorhandenen SAP-Infrastruktur.

Wenn ein Unternehmen ein HANA-Projekt nutzt, um eine bestehende Umgebung aus vielen SAP-Instanzen, etwa an unterschiedlichen Standorten, zentral zusammenzuführen, ist von einer *Konsolidierung* die Rede.

Keines dieser Szenarien ist per se besser oder wirkungsvoller als die anderen. Es kommt vielmehr darauf an, die Ausgangslage und die Zielsetzung eines Unternehmens genau zu betrachten, um zu erkennen, welcher Ansatz im Einzelfall den größten Nutzen verspricht. Das kann dann auch zu der Erkenntnis führen, dass eine Mischform aus Green- und Brownfield-Ansatz ratsam ist, auch solche Hybride lassen sich umsetzen.



Mehrdimensionale Entscheidungsmatrix

Genau um das herauszufinden, hat SYNTAX eine Methodik zur Prozessanalyse entwickelt, die sich am Prinzip des „morphologischen Kastens“ orientiert. Das ist eine mehrdimensionale Matrix, in der definierte Kernmerkmale einer Aufgabenstellung bewertet werden, und aus der sich ablesen lässt, welche Auswirkungen welche Kombination von Merkmalen haben.

Bei SYNTAX ist dies eine Prozessliste mit über 1.000 Elementen, die als Basis dafür dient, die Ausgangslage eines Unternehmens und seine Zielsetzungen herauszuarbeiten und zu analysieren. Mithilfe dieser Liste – und auf Basis intensiver Workshops mit dem Kunden – sezieren und bewerten erfahrene SYNTAX-Berater die Prozesse des Unternehmens und verteilen Kennzahlen auf kleinster Teilprozessebene. Dabei ist es möglich, innerhalb des Systems einen Branchenfokus festzulegen, so dass auch wichtige Industriespezifika berücksichtigt und vorselektiert werden.

Darüber hinaus lässt sich die vorhandene IT-Infrastruktur in der Bewertungsmatrix abbilden. Neben dem Ist-Zustand fließt selbstverständlich auch das in Workshops erarbeitete und konkretisierte Zielbild des Unternehmens in die Matrix ein. Das betrifft sowohl Geschäftsmodelle und Geschäftsprozesse als auch Fragen der IT-Infrastruktur und IT-Organisation.

Aus all diesen Faktoren, die sämtlich mit Bewertungskennzahlen versehen sind, ergibt sich am Ende ein Attraktivitätsindex, der mathematisch fundiert darstellt, welches Migrationsszenario für das Unternehmen am besten geeignet ist. Greenfield oder Brownfield? Der Index spricht eine klare Sprache.

Dabei handelt es sich keinesfalls um eine Blackbox: Nach Abschluss der Bewertung und Vorstellung der Ergebnisse erhalten SYNTAX-Kunden diese Matrix in Form einer Excel-Liste, können Kriterien und Kennzahlen überprüfen und selbst durch Justierungen verschiedene Bewertungsperspektiven in den Fokus setzen. Und selbstverständlich sind die Ergebnisse dieser Prozessanalyse nicht in Stein gemeißelt. Sie dienen als Diskussionsgrundlage, um im Migrationsteam das tatsächliche Vorgehen abzustimmen.

Großer Vorteil dieses Ansatzes gegenüber reinen Empfehlungen nach Bauchgefühl: Es macht absolut transparent, welches Vorgehen auf welches Unternehmensziel einzahlt, und für welchen Unternehmensbereich welcher Ansatz den größten Nutzen bringt. So entsteht eine gesicherte Faktenlage, mit der sich auch einander zuwiderlaufende Interessen abwägen und in ein für alle sinnvolles Gleichgewicht bringen lassen. Und ein Planungsdokument, mit dem Unternehmen beruhigt in die praktische Umsetzung ihrer S/4HANA-Migration einsteigen können.



Checkliste S/4HANA-Migration: Worauf Unternehmen achten müssen

- Zeitrahmen nicht unterschätzen: 2025 kommt schneller als man denkt.
- Externe Berater an Bord holen: Strategische Vorbereitung und Planung sowie Umsetzung sind für interne Abteilungen zu viel und/oder fressen alle Ressourcen auf.
- Change Management einplanen: S/4HANA verändert mehr als nur das ERP-Backbone im Hintergrund. Das müssen Mitarbeiter verstehen und verinnerlichen.
- Stammdaten-Governance: Ein S/4HANA-Projekt bedingt veränderte Stammdaten im SAP (Beispiel Business-Partner) und legt auf dieses Thema einen kritischen Schwerpunkt. Funktionale und transparente Stammdatenprozesse sind eine Schlüsselvoraussetzung für die Digitalisierung.
- Planung ist herausfordernder als Umsetzung: Die S/4HANA-Migration ist eine Weichenstellung für die Zukunft. Unternehmen sollten kein Potenzial liegenlassen und strategische Ziele definieren und verfolgen.
- Attraktivitätsindex schafft Transparenz: Reines Bauchgefühl reicht bei Innovationsprojekten nicht aus. Die SYNTAX-Entscheidungs-matrix hilft zu verstehen, wie die Migration die vielfältigen Ziele des Unternehmens unterstützen kann.



Syntax Systems GmbH & Co. KG
Höhnerweg 2 – 4
69469 Weinheim
Germany

www.freudenberg-it.com